

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 11

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siemens- Einbaugeräte

**Gute Technik.
Schönes Design.**



Siemens-Einbaugeräte mit zuverlässiger Technik und schönem Design passen in jede moderne Einbauküche. Gerne senden wir Ihnen den ausführlichen Prospekt der 55er- und 60er Norm-Einbaugeräte.

Siemens-Albis AG
Abteilung Haushaltgeräte
8953 Dietikon, Telefon 01 748 28 28
SIEMENS

Wenn Sanieren viel mehr als «Flicken» sein soll.

Alte Flachdächer lassen sich dauerhaft sanieren: mit **Sarnafil**, der bewährten Schweizer Dichtungsbahn. Eine ausgebaute Anwendungstechnik wird auch mit Anschlüssen an bestehende konventionelle Materialien problemlos fertig. Darum sind Sanierungen mit **Sarnafil** sicher und wirtschaftlich. Verlangen Sie unsere Sonder-Dokumentation.

Sarnafil®

Senden Sie uns **Sarnafil** aktuell, Sondernummer zum Thema (Sanierungen alter Dachbeläge).

Name/Firma: _____

Adresse: _____

Sarna Kunststoff AG

CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 23 33

Entschiedene Wettbewerbe

Schaffhausen: Ideenwettbewerb Schwarztor- und Güterhofareal

In diesem Wettbewerb wurden 27 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 9500.-): E. Gisel, Zürich; 2. Preis (Fr. 9000.-): F. Tissi und P. Götz, Thayngen; 3. Preis (Fr. 8000.-): Urs P. Meyer, Schaffhausen, Mitarbeiter Markus Kögl; 4. Preis (Fr. 6000.-): Joachim David Geier, in Firma Otto und Partner, Liestal; 5. Preis (Fr. 5000.-): Erwin Moser, in Firma R. Frei und E. Moser, Aarau, Mitarbeiter F. Buser; 6. Preis (Fr. 4500.-): Fredi Ehrat, Thalwil; Ankauf (Fr. 3000.-): Peter Schaad, Zollikon. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Fachpreisrichter waren Jörg Aellig, Stadtrat, Schaffhausen, Professor Benedikt Huber, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich, René Huber, Kantonsbaumeister, Schaffhausen.

Witikon-Zürich: Hallenbad, Freibad und Tennisanlage auf dem Areal «Chilewis»

In diesem Projektwettbewerb wurden 105 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 20 000.-): Max Baumann und Georges J. Frey, Zürich; 2. Preis (Fr. 18 000.-): Dolf Schnebli, Zürich, Mitarbeiter Peter Quarella; 3. Preis (Fr. 12 000.-): Jacques de Stoutz und Willi Adam, Zürich, Mitarbeiter Fred Baldes; 4. Preis (Fr. 10 000.-): Rudolf und Esther Guyer, Zürich; 5. Preis (Fr. 9000.-): Broggi und Santschi, Zürich, Projektbearbeitung R. Santschi und P. Jankovic; 6. Preis (Fr. 8000.-): Hans Müller, in Firma Hans Müller und Jörg Müller, Zürich; 7. Preis (Fr. 7000.-): Alex W. und Heinz P. Eggimann, Zürich; 8. Preis (Fr. 6000.-): Atelier WW, Walter Wäschle und Urs Wüst, Zürich, Berater Sportbau AG; Ankauf (Fr. 8000.-): Martin Spühler, Urs Stäheli, Zürich; Ankauf (Franken 5500.-): Zweifel und Strickler und Partner, Partner Hansulrich Glauser, Mitarbeiter W. Schweizer; Ankauf (Fr. 5500.-): H. Müller und P. Nietlisbach, Zürich; Ankauf (Fr. 5500.-): Hans Zangger, Zürich, Mitarbeiter Gian Martin Bassin; Ankauf (Fr. 5500.-): Rudolf Rast, Bern. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren E. Frech, Stadtrat, Zürich, Dr. R. Pestalozzi, Stadträtin, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, W. Heß, Zürich, K. Blu-

menau, Magglingen, L. Perriard, Küsnacht, L. Plüß, Zürich, E. Studer, Zürich, P. Zbinden, Zürich, A. Zulauf, Baden.

Neuer Wettbewerb

Solothurn: Oberstufen- und Primarschulanlage in der Schützenmatt

Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau einer Oberstufen- und Primarschulanlage in der Schützenmatt in Solothurn. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbstständige Architekten, die die obige Bestimmung erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis vorliegt (Artikel 26 der Wettbewerbsordnung SIA 152). Fachpreisrichter sind W. Boßhart, Solothurn, C. Peter, Stadtbaumeister, Solothurn, M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, E. Gisel, Zürich, U. Burkard, Zürich. Die Preissumme für sieben bis acht Preise beträgt Fr. 75 000.-, für mögliche Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 10 000.- zur Verfügung. Aus dem Programm: Oberstufenanlage mit 18 Klassenzimmern, 10 Vorbereitungsräumen, Räumen für Zeichnen, Mädchenhandarbeit, Musikzimmer, Aula, Bibliothek, Holz- und Metallwerkstatt, Physikzimmer, Chemiezimmer, Sprachlabor, zwei Turnhallen 14,2 x 26 x 6 m, Garderoben, Innengeräte-raum, Außengeräte-raum, Duschen, Lehrerzimmer, Lehrschwimmhalle 25 x 8,5 m, Garderoben, Geräte-raum, Duschräume, Räume für Wasseraufbereitung, Lehrerzimmer, Hauswirtschaftsräume, Küchen, Vorratsräume, Esszimmer, Waschküche; allgemeine Räume: Bibliothek, Mediathek, Aufenthaltsraum, Pausenhalle, Raum für Sprachheilunterricht, Schulzahn-pflege, Werkstatt für Abwart, Außengeräte, Abwartwohnung; technische Räume: Heizzentrale, Ventilation, Verteilräume; Zivilschutzräume: Bereitstellungsanlage Typ I entsprechend TWP, Sportanlagen: Trockenplatz, Leichtathletikanlagen; Primarschulanlage mit 6 Zimmern, Handarbeit für Mädchen, Musikunterricht, Werken, Material-raum, Aufenthaltsraum, Lehrerzimmer, Mediathek, Pausenhalle, Außenanlagen. Die Unterlagen können beim Hochbauamt der Stadt Solothurn gegen Hinterlage von Fr. 200.- schriftlich angefordert werden. Das Wettbewerbsprogramm allein wird gratis abgegeben. Ablieferung der Entwürfe bis 4. März, der Modelle bis 18. März 1977.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. November 1976	Altersheim Maienfeld		Stiftung Alters- und Pflegeheim Bündner Herrschaft	sind Fachleute, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kreis Maienfeld heimatberechtigt sind.	Juli/August 1976
30. November 1976	IW: de Vigier-Häuser, Solothurn		W. A. de Vigier, London	sind alle im schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker (REG) eingetragenen Fachleute, die in den Bezirken Solothurn, Bucheggberg, Lebern oder Kriegstetten heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden 12 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	September 1976
3. Dezember 1976	Progymnasiumsturnhallen Ittenmatte in Thun BE		Einwohnergemeinde Thun BE	sind Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1976 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Thun haben.	Oktober 1976
3. Dezember 1976	Zweistufenwettbewerb «Obstmarkt», Herisau		Einwohnergemeinde Herisau	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden oder -Innerrhoden haben.	Oktober 1976
10. Dezember 1976	PW, Schulareal in Hofstetten, Solothurn		Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh	sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Solothurn und Bezirk Arlesheim des Kantons Baselland Wohn- oder Geschäftssitz haben; unselbständige Architekten sind teilnahmeberechtigt, wenn sie die obigen Bedingungen erfüllen und ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt; ferner alle seit dem 1. Januar 1975 im solothurnischen Leimental heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragenen Architekten, sofern sie bereit sind, bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton Solothurn ansässigen Architekturbüro, das die obigen Bedingungen erfüllt, zusammenzuarbeiten.	September 1976
4. Februar 1977	Kirchen- und Begegnungszentrum Steinhausen		Katholische Kirchgemeinde Steinhausen und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.	Oktober 1976
11. Februar 1977	IW: Dorfzentrum Bolligen, Bern		Viertelsgemeinde Bolligen	sind Fachleute mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Bolligen seit dem 1. Januar 1975. Zusätzlich werden 10 auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	September 1976
18. März 1977	Oberstufen- und Primarschulanlage in der Schützenmatt in Solothurn		Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbständige Architekten, die die obigen Bestimmungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis vorliegt.	November 1976